Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Lintorf-Angermund – Gemeindebrief – September, Oktober, November 2019

Nr. 3

Evangelisch

in Lintorf und Angermund

Zeit

Weitere Themen

Aus dem Presbyterium
Fotoseiten: Pfingsten und Gemeindefest

Liebe Gemeinde,

wo ist die Zeit nur geblieben? Das fragt man sich im Leben immer wieder und wundert sich, wie schnell die Monate und Jahre verfliegen. Und mit diesem „Zeit-Phänomen“ beschäftigt sich auch das Hauptthema dieses Gemeindebriefs. So berichtet Pfarrer Frank Wächtershäuser, wie er Zeit wahrnimmt: sowohl die erlebte Zeit als auch die gelebte und geschenkte Zeit. Und auch, wie die Zeit des Gebets aussieht.

Seine Zeit in unserer Gemeinde verbringt nun auch Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt: Nach dem Abschied von Pfarrerin Susanne Hasselhoff sowie von Pfarrer Dr. Görge Hasselhoff übernimmt er die Vakanzvertretung und wird eine befristete Zeit bei uns bleiben. Zu seiner Person und zu seiner Funktion können Sie mehr in diesem Heft lesen – unter anderem in einem Interview mit der Vorsitzenden unseres Presbyteriums, Raili Volmert. In diesem Gespräch nimmt sie unter anderem auch Stellung zum Trägerwechsel bei unseren Kindergärten sowie zu den im März 2020 anstehenden Presbyteriumswahlen.

Daneben gibt es unter anderem noch einen Erlebnisbericht zum Evangelischen Kirchentag in Dortmund sowie eine Vorstellung des Café.komm, in dem Menschen sich begegnen können – und erwartet werden.

Viel Spaß beim Lesen

Christopher Shepherd
für den Redaktionskreis

Bilder und Grafiken in diesem Heft von Bettina Borsch, Anita Crampton, Jörg und Ramona Horlitz, Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann, Miriam Krause, Claudia Sproedt, Frank Wächtershäuser sowie aus www.gemeindebrief.evangelisch.de (Titelseite, S. 14: Lotz, S. 3, S. 20: epd Bild-Friedrich Stark, S. 9: Pfeffer, S. 14: Lehmann, S. 15: Layer-Stahl (2), S.20: epd Bild-Thomas Lohnes, S. 22, S. 40: Wodicka)

Aus dem Inhalt

Denkanstoß 4
Unsere Gottesdienste 5
Aus den Kirchenbüchern 8

Zeit
Alles hat seine Zeit 9
Gedanken über die Zeit 10
Für Sie @ngeklickt – Zeit statt Zeug 14
Was bedeutet eigentlich ...? 15

Aus dem Presbyterium 16

Aus der Gemeinde
Fotos vom Pfingstgottesdienst 18
Fotos vom Gemeindefest 19

Bericht vom Kirchentag 20
Lust auf eine Auszeit? Café.komm .. 21
Besondere Gottesdienste 22
Besuchsdienst Lintorf Nord 23
Kleider für das Friedensdorf 23
Angermunder Förderverein lädt ein 24
Infostand Notfallseelsorge 24
Eine-Welt-Laden 25

Familie
Gottesdienste für Familien 26
Konfirmationen im November 27

Für Sie angeschaut 28
Neues aus dem Kongo 29

Musik in unserer Gemeinde
John Rutter: Requiem 30
Musical mit dem Kinderchor 32

Kinder und Jugendliche
Termine 33
So war Nordloh 2019 34

Senioreninfo
Plogging im September 36
Ideenschmiede 37
Termine Aktivtreff 60*plus* 38
Seniorenbetreuung Angermund ... 39

Regelmäßige Termine 40
Hier finden Sie uns 44

4 Denkanstoß

Gesegnet ist ..., Selig ist ..., Gebenedeit ist ..., Glücklich ist ...

Egal, mit welchem Wort man biblische Segenssprüche wiedergibt, immer geht es darum, dass Menschen von Gott reich beschenkt werden, gesegnet mit einer vollkommenen Zufriedenheit und allem, was sie zum Leben brauchen. Die bekanntesten biblischen Segenssprüche sind die Seligpreisungen der Bergpredigt. Versprochen wird da sogar das Himmelreich. *Selig sind, die da geistlich arm sind, denn ihrer ist das Himmelreich.* (Mt. 5,3) Allerdings ist zu dieser Zeit im diesseitigen Leben der Segen des Gottes Israels auch nur schwer spürbar, weil alle, die auf Christus vertrauen, einiges auszuhalten haben. Wer trotzdem bei Gott und seinem Handeln, seiner Gerechtigkeit bleibt, wird satt werden und im Himmel belohnt werden, heißt es. *Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.* (Mt. 5,6 + 5,12)

Dieser Trost Jesu bekommt seinen Platz im Alltag seiner Gemeinde. Da läuft eben nicht alles rund. Auch wenn alle auf den Messias gewartet haben, heißt das nicht, dass sie jetzt glücklich sind. Jetzt, als einer in ihrer Mitte ist, den man aus gutem Grund als Gesalbten des Herrn erkennen kann. Bisher waren die Menschen aber davon überzeugt, dass der, der Gott auf seiner Seite hat, auch gesegnet sei. Der erste Psalm war fest in ihren Herzen: *Glücklich zu preisen ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht denselben Weg geht wie jene, die Gott ablehnen, wer keinen Umgang mit den Spöttern pflegt. Glücklich zu preisen ist, wer Verlangen hat nach dem Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt Tag und Nacht. Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt. (Ps. 1,1-3)*

Darauf verließ man sich. Wer auf den lebendigen Gott setzte, auf ihn vertraute, der würde auch zügig gesegnet sein. Heißt es doch, einem solchen Menschen gelinge alles. Im ersten Teil der Bibel gibt es manche Männer, die als Gesegnete des Herrn bezeichnet werden; ihnen gelang alles. Einer von ihnen ist Josef. Doch der wurde von seinen Brüdern in die Sklaverei verkauft, musste im Gefängnis des Pharaos ausharren bis die Geschichte sich zum Guten drehte. Trotzdem heißt es, dass er glücklich war und ihm alles gelang. Gottes Segensworte sind offenbar alltagsnah. Gott weiß, dass in unserem Leben nicht alles geradlinig läuft, dass man nicht immer sehen kann, wo, wann und wie der Segen spürbar wird. Segen kann ganz unterschiedlich aussehen. Was für den einen selbstverständlich ist, bedeutet dem anderen Segen. Und der kommt nicht immer per Express-Lieferung. Die Bergpredigt verweist sogar auf eine zukünftige Realität als Zeitpunkt des Glücks. Es bleibt das Versprechen: wer mit Gott unterwegs ist, seinem Gebot folgt, in seiner Gerechtigkeit lebt und sich nicht aus irgendeinem Grund gegen Gott entscheidet, der wird gesegnet sein. Möge das immer wieder spürbar sein!

Susanne Hasselhoff

Unsere Gottesdienste

Es war nicht leicht, diesen Predigtplan zu erstellen, denn wir befinden uns in einer Phase des Übergangs und der Umstrukturierung. Besonders im September konnte nicht alles aufgefangen werden. Im Oktober beginnt Pfarrer Jordan seinen Dienst. Wir freuen uns sehr darauf. Der November weist ein relativ „normales“ Bild auf – doch weitere Veränderungen stehen an. Wir bitten alle Mitglieder der Gemeinde, uns in dieser schwierigen Zeit die Treue zu halten – und auch mal einen Blick mehr auf die Aushänge in den Schaukästen oder an der Kirchentür zu werfen und auf die Abkündigungen zu achten.

Kirche Angermund, An den Linden 9
Kirche Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 9
Gemeindezentrum, Bleibergweg 78
Haus Salem Lintorf, Zum Helpenstein 6
Pfarrhaus Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11

Geänderte Gottesdienstzeiten sind blau gekennzeichnet!

So, 1.9.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Tauferinnerungsgottesdienst mit Malembe-Chor	Wächtershäuser
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Weishaupt
So, 8.9.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	Weishaupt
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Weishaupt
So, 15.9.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	Wächtershäuser
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Weishaupt
11.15 Uhr	Pfarrhaus Lintorf	Kindergottesdienst	Wächtershäuser & Team
Di, 17.9.			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Friedensgebet	Wächtershäuser
So, 22.9.			
10.00 Uhr	Gemeindezentrum	Erntedankfest mit Posaunenchor	Wächtershäuser
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Weishaupt
So, 29.9.			
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Wächtershäuser
11.15 Uhr	**Kirche Angermund**	**Gemeindeversammlung für die ganze Gemeinde mit anschl. Mittagessen**	

6 Unsere Gottesdienste

Sa, 5.10			
15.00 Uhr	Kirche Angermund	Familiengottesdienst zu Erntedank mit KiTa Regenbogen	Jordan
So, 6.10.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Taufen	Wächtershäuser
11.15 Uhr	Pfarrhaus Lintorf	Kindergottesdienst	Wächtershäuser & Team
11.15 Uhr	GZ Bleibergweg	Krabbelgottesdienst	Jordan & Team
Di, 8.10.			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Friedensgebet	Wächtershäuser
So, 13.10.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst für Demenzkranke und ihre Angehörigen	Jordan
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit Abendmahl	Weishaupt
So, 20.10.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	Wächtershäuser
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Wächtershäuser
So, 27.10.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	Wächtershäuser
10.00 Uhr	Haus Salem	Gottesdienst	Jordan
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Wächtershäuser
11.15 Uhr	GZ Bleibergweg	Krabbelgottesdienst	Jordan & Team
Do, 31.10.	**Reformationstag**		
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation Bez. 2 und 3 mit Kantorei	Hasselhoff
Sa, 2.11.			
14.00 Uhr	Kirche Angermund	Konfirmation 2018-2019, Bez.3 mit Gospelchor Colours of Singing	Hasselhoff
16.00 Uhr	Kirche Lintorf	Konfirmation 2018-2019, Bez.2 / 1 mit Gospelchor Colours of Singing	Hasselhoff
So, 3.11.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Konfirmation 2018-2019, Bez.2 / 2	Hasselhoff
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit anschl. Mittagessen	Jordan
So, 10.11.			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Teilnehmern der Familienfreizeit	Wächtershäuser
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Jordan
11.15 Uhr	Pfarrhaus Lintorf	Kindergottesdienst	Wächtershäuser & Team
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Kindergottesdienst	Jordan

So, 17.11.	**Volkstrauertag**		
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	Jordan
11.15 Uhr	**Kirche Lintorf**	**Gemeindeversammlung für die ganze Gemeinde Vorstellung der Kandidat*innen für die Presbyteriumswahl 2020**	
Mi, 20.11.	**Buß- und Bettag**		
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Ökumenischer Gottesdienst	Jordan
So, 24.11.	**Totensonntag**		
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Abendmahl	Wächtershäuser
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit Gospelchor Colours of Singing	Jordan
15.00 Uhr	Friedhof Lintorf	Andacht zum Totensonntag mit Posaunenchor	Wächtershäuser
So, 1.12.	**1. Advent**		
9.00 Uhr	Gemeindezentrum	Frühstücksgottesdienst mit Chor Malembe und Posaunenchor	Jordan
10.00 Uhr	Haus Salem	Seniorengottesdienst	Wächtershäuser
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit anschl. Mittagessen	Weishaupt
17.00 Uhr	Kirche Lintorf	Adventsandacht	Wächtershäuser
Di, 3.12.			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	2. Adventsandacht	Wächtershäuser
So, 8.12.	**2. Advent**		
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Taufen mit Kinderarche Friedrichskothen	Wächtershäuser
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	Weishaupt
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Kindergottesdienst	Weishaupt

Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt

Der Abschied von Susanne und Dr. Görge Hasselhoff aus unserer Gemeinde bedeutet in vieler Hinsicht eine Zäsur, aber auch eine praktische Herausforderung, was die Wahrnehmung pastoraler Dienste angeht. Für eine Übergangszeit wurde uns vom Kirchenkreis dankenswerterweise Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt abgeordnet. Pfarrer Weishaupt hat seit 2013 in Mettmann schwerpunktmäßig den Assessor des Kirchenkreises in seiner Gemeindearbeit entlastet. Davor war er, nach dem Vikariat in Trier, einige Jahre als Auslandsvikar an der anglikanischen Kathedrale, als Pastor im Ehrenamt und Promovend in Oxford tätig.

Hinweis
Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei – zu.

Unser Presbyterium

Helmut Achenbach ☎ 0 21 02 / 73 25 85
Bettina Borsch ☎ 0151 / 41 45 38 92
Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45
Miriam Krause ☎ 0177 / 8933418
Bernd Löhr ☎ 0 21 02 / 3 57 97
Christian Lüdecke ☎ 0173 / 54 13 767
Monika Maedler ☎ 0 2102 / 3 45 37
Dagmar Möhlmann ☎ 0 2102 / 3 32 24
Dieter Piefky ☎ 0 2102 / 3 93 80
Klaus Rodigast ☎ 0 2102 / 1 48 96 96
Petra Schima ☎ 0 21 02 / 3 36 56
Dr. Holger Sievert ☎ 0203 / 36 38 78 01
Monika Stender ☎ 0 2102 / 70 39 41
Christopher Shepherd ☎ 0203 / 7478 52
Raili Volmert (Vorsitz) ☎ 02102 / 166 48 37
Pfr. Frank Wächtershäuser
☎ 0 2102 / 3 59 61

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben
unter dem Himmel hat seine Stunde:
Geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit,
ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;
töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit;
abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;
klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit.“

(Prediger 3,1-4)

Gedanken über die Zeit

Ich schreibe nicht über die physikalische Zeit: das Raum-Zeit-Kontinuum, diese Zahlen mit viel zu vielen Nullen. Zur Not kann ich mit ihnen rechnen. Vorstellen kann ich mir das nicht mehr.

Mein Thema ist die erlebte Zeit. Und schon wieder muss ich unterscheiden. Ich meine nicht die Lebenszeit. Die „Lebenserwartung“ für Männer beträgt in Deutschland im Moment etwa 80 Jahre. Das sind gut 29.000 Tage. Durchschnittlich – versteht sich. Das klingt so, als gebe es eine Art „Zeitsparkasse“. Jeden Tag hebe ich einen Tag ab, „verbrauche“ ihn quasi – solange bis mein Konto irgendwann „abgeräumt“ ist. Keiner aber kennt die persönliche Zahl seiner Tage wirklich. Und könnte ich sie herausfinden – wollte ich es wirklich wissen?

Aber diese ganze „Summenlogik“ ist mir fremd geworden. Sie tut so, als könnten wir außerhalb unserer Lebenszeit stehend auf unsere Lebenszeit blicken. Diesen Ort „außerhalb“ gibt es aber nicht; nicht für uns Menschen. Allein Gott – der könnte „außerhalb“ stehen und „aus seiner Ewigkeit“ auf uns zeitliche Wesen blicken. Wir aber sind, solange wir leben, immer in der Zeit. Und wenn wir versuchen, uns Zeitlosigkeit vorzustellen, klingt das meist wie „Leere“ oder „Stillstand“ – fast schon wie der Tod.

Die erlebte Zeit

Mein Thema ist die erlebte Zeit – und die wird mir zunehmend unheimlich. Ich lebe darin wie ein Fisch im Wasser, und merke, dass ich sie nicht verstehen kann. Wahrscheinlich ist sie mir zu nahe. Ich will versuchen, mein Nicht-verstehen-Können wenigstens zu umreißen und ich tue das, indem ich erzähle:

Es ist Januar. Die Tage werden wieder etwas länger, obwohl die Dunkelheit noch dominiert. Ich erinnere mich an den Frankreich-Urlaub im letzten Frühjahr. Das milde Wetter, die schönen Spaziergänge, die langen Abende. Sehnsucht steigt in mir auf. Ich fange an, mich auf den Urlaub im Frühjahr zu freuen. In meiner Vorfreude ist übrigens meist gutes Wetter. Aber es sind ja noch vier Monate bis dahin, 120 Tage. +++

Der Urlaub kommt näher, die Wetterprognosen werden konkreter. Auch meine Vorfreude nimmt immer konkretere Züge an. Dann muss ich packen. Ich stecke noch so in meinem Arbeitsalltag drin, dass ich mir nicht wirklich vorstellen kann, zwei Wochen gar nicht arbeiten zu müssen. Ich sage mir: „In drei Tagen bist du in der Provence“. Aber es kommt mir irgendwie unwirklich vor. +++

Dann bin ich da. Es ist immer wieder erstaunlich, dass das Ersehnte tatsächlich eintrifft! Es ist wie eine Neuentdeckung und ich fühle mich wie ein kleines Kind, das seine Umgebung neu erkundet. Oder wie ein Hund, der hin- und herläuft und alles freudig beschnüffelt. Tatsächlich – und es ist noch viel schöner als in all den Planungen! Ich erlebe die Tage, als ob ich schweben könnte. +++

Vierzehn Tage später: Ich bin wieder in Lintorf und habe den Nachgeschmack des Urlaubs noch auf der Zunge. Da branden die Turbulenzen der Pfarrwahl in schweren Wogen in meinen Alltag hinein. +++

Wieder drei Wochen später: Der Lintorfer Alltag hat mich wieder. Die Terminverpflichtungen bilden ein enges Geflecht. Ich fühle mich wie ein Schlittenhund, den man mit allerlei Riemchen ins Geschirr gespannt hat. Die Urlaubswochen kommen mir vor wie die Erinnerung an ein früheres Leben, das Jahre zurückliegt; fast schon nicht mehr wahr.

Wo ist diese Zeit geblieben, die ich über Monate mit so viel Sehnsucht und Vorfreude erwartet habe? Wie konnte diese süße Zukunftserwartung sich einfach in Vergangenheit verwandeln? Und das Vergangene: ist es vorbei, verbraucht wie ein gegessenes Brötchen und jetzt nur noch „weg“? Es ist unheimlich! Mehr noch: es ist ein wirkliches Geheimnis – und ich bin mittendrin.

Das Geheimnis der gelebten Zeit

Mein schon gelebtes Leben wird immer umfangreicher. Inzwischen weiß ich: es ist nicht „weg“. Immer wieder merke ich, wie es Spuren hinterlassen hat: nicht nur in meiner Umgebung, sondern in mir selbst. Und ich stoße in meinem Leben auf die Spuren anderer, die mich mitgeformt und mitgestaltet haben: meine Eltern, meine Großmutter in Kassel, mein Schulfreund Martin, mancher theologische Lehrer an der Uni usw. Und dann sind da noch die vielen anderen, die noch da sind und die ich wenigstens ab und zu noch sehe. Meine Frau Doris, meine Kinder, manche Freunde meiner Kinder, viele Menschen, die ich in Lintorf kennengelernt habe usw. Wie schön! Ich merke, dass mein Weg in der Zeit kein einsamer Weg war. Meine gelebte Lebenszeit und die bereits gelebte Lebenszeit anderer Menschen haben sich verflochten. Ich bin unterwegs – doch zum Glück bin ich kein einsamer Wanderer in der Zeit. Ich bin Teil eines Größeren, habe beachtliche Freiheiten, meinen Weg zu wählen. Doch dass ich anderen dabei begegne, ist mehr als Zufall. Es gibt da eine gewachsene Zusammengehörigkeit – und die bedeutet mir sehr viel.

Die erlebte Zeit – sie ist für mich ein wirkliches Geheimnis, das mich zum Staunen bringt. Sie formt meine Betrachtung. Es gibt die Zeit der Erwartung und des Wartens. Es gibt die Zeit der Erinnerung, wenn etwas vergangen ist. Und dann gibt es diesen Moment des Da-Seins, der Gegenwart, von dem keiner weiß, wie lang er wirklich dauert. Das hat nichts zu tun mit der Zeit, die wir kleinhacken in Stunden, Minuten, Sekunden. Diese zerhackte und

geschredderte Zeit ist wahrscheinlich tatsächlich verlorene Zeit.

Die geschenkte Zeit

Es gibt die geschenkte Zeit. Die Zeit, die mir von Gott geschenkt ist. Jeder Tag, den ich leben darf, ist ein Geschenk von Gott. Es ist wie ein Zeichen, das er mir gibt: jeden Tag wertvoll und neu. Der Rhythmus von Tag und Nacht ist wohl der Grundrhythmus der erlebten Zeit – das Maß, das wir auch verkraften können („es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat", Mt. 6, 34). Jeder Morgen ist wie ein Neubeginn: ich werde beschenkt, mir wird etwas anvertraut. Jeder Tag ist wie ein Experiment und gleichsam eine Bewährung: Ich versuche, von diesem Geschenk des Lebens etwas an meine Umgebung weiterzugeben – eine Geste der Freundlichkeit, eine kleine Ermutigung, ein gutes Wort. Und jeder Abend ist wie ein kleiner Abschied: ich schließe die Bücher, fahre den PC herunter, lösche das Licht. Ein bisschen Karfreitag. Unabgeschlossenes bleibt abgebrochen liegen. Die Alten sagten, der Schlaf sei „der kleine Bruder des Todes". Wohl dem, der mit einem guten Schlaf gesegnet ist. Und der nächste Tag mit seinem neuen Licht: der ist „ein bisschen wie Ostern": wieder ein Stück neuen Lebens für mich und ein Zeichen der Freundlichkeit Gottes.

Gebet

Ich wünsche jeder und jedem, die diese Zeilen lesen, einen Moment des Innehaltens und des Gebets – jeden Tag. Wer zu Hause ein Gesangbuch hat, der blättere ruhig mal in den hinteren Seiten. Da finden sich viele Gebete und Psalmen. Das Thema „Umgang mit der eigenen Zeit" begegnet einem auf jeder Seite.

Dank

Ich schließe mit einigen Anregungen zum Thema „Danken". Der Dank kann erzählen. Das Erzählen ist aber die typische Form des „Redens in der Zeit". Es ist auffällig, dass die biblischen Schriften den Glauben an Gott nicht beschreiben und definieren können. Sie können aber erzählen von Menschen, die diesen Glauben gewagt haben. Damit machen sie uns ein Angebot, das eigene gelebte Leben in seiner Zeitlichkeit anzunehmen.

Verschenken

Und es gibt noch ein Geheimnis, das ich wenigstens andeuten möchte. Je mehr ich von meiner wertvollen Lebenszeit verschenke, umso reicher werde ich. Und je ängstlicher ich versuche, meine Lebenszeit zu behalten und auszunutzen, umso mehr zerrinnt sie mir wie Sand zwischen den Fingern. Diese Weisheit stammt von Jesus (Mt. 16, 25-26). Ich weiß, dass die Logik dieser Worte für sich genommen eher paradox ist. Es sind nicht Lese-Worte sondern Lebens-Worte (Martin Luther). Die Worte erschließen sich, wenn ich versuche, sie zu leben.

Glauben ist nicht das Für-wahr-Halten von unbeweisbaren Fakten, sondern ein

anderes Sehen: mein Leben in der Zeit tatsächlich neu sehen. Diese Vergewisserung gibt es, sie kann mir gelingen. Glücklich der Mensch, der seine schon gelebte Lebenszeit in diesem Lichte erkennt: „Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Ps. 103, 2). Damit fällt es viel leichter, auch die Zukunft samt ihren Ungewissheiten aus Gottes Hand zu nehmen und gelassen anzugehen.

Frank Wächtershäuser

25 Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?

27 Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?

28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.

29 Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen?

Mt. 6, 25-30

Zeit-statt-Zeug.de

Zeit haben wir, gefühlt, immer zu wenig. Deswegen ist es um so schöner, statt irgendwelcher Gegenstände, von denen wir ohnehin zu viele besitzen, Zeit zu verschenken. Die Idee als solche ist nicht neu; Gutscheine, liebevoll selbst gestaltet, für gemeinsame Unternehmungen oder Unterstützungsangebote sind immer schon beliebt gewesen. Die Webseite *www.Zeit-statt-Zeug.de* bereitet das Verschenken von Zeit digital hübsch auf und liefert direkt ein paar Ideen mit – die jederzeit erweitert werden können.

Ein besonderes Augenmerk wird bei der verschenken Zeit auf sozial oder ökologische Sinnhaftigkeit gelegt: „Basteln statt Bestellen“, „Demonstrieren statt Kaffeekränzchen“ oder „Kröten retten statt Ledermäppchen“ sind nur einige der vorgeschlagenen Aktionen. Aber auch „Kochabend statt Kochbuch“ oder „Schrank ausmisten statt Shopping“ sind im Zeit-Onlineshop zu finden.

Wer bei den Zeitvorschlägen nicht fündig wird, kann auch selbst einen Wunschzettel anlegen – wahlweise öffentlich oder nicht. Und Schenkende können ganz leicht das ausgewählte oder selbst erstellte Zeitgeschenk inklusive Terminvorschlag als elektronische Grußkarte gestalten und versenden.
https://www.zeit-statt-zeug.de/de/

Sollten die Ideen im Zeit-Onlineshop nicht ausreichen, finden sich hier weitere Anregungen für Zeitgeschenke:
https://utopia.de/ratgeber/zeit-schenken-tolle-ideen-fuer-zeit-geschenke/
https://www.smarticular.net/zeit-schenken-geburtstag-weihnachten-ideen-gemeinsam/
https://www.brigitte.de/leben/wohnen/geschenke/zeit-schenken--die-10-besten-ideen--11475836.html
https://praxistipps.focus.de/zeit-schenken-die-besten-ideen-fuer-zeit-geschenke_101118

Ramona Horlitz

Ewigkeitssonntag

Ewigkeitssonntag oder Totensonntag nennen wir den letzten Sonntag im evangelischen Kirchenjahr. Der Tag ist der Erinnerung an die Verstorbenen gewidmet. In diesem Jahr ist es der 24. November.

Bereits die beiden verschiedenen Bezeichnungen für diesen Feiertag deuten auf zwei Schwerpunkte hin:

Zum einen ist dies der Tag, an dem man der im vergangenen Jahr verstorbenen Menschen – bzw. der Verstorbenen generell – gedenkt; gleichzeitig ist es aber auch ein Tag, der an den jüngsten Tag, den Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu erinnern soll. Die begrenzte Lebenszeit des Menschen und die Ewigkeit Gottes stehen thematisch im Mittelpunkt der Gottesdienste an diesem Feiertag – unsere Zeit in Gottes Händen, die Endlichkeit unseres irdischen Lebens und unser eigener Umgang mit dieser Zeit.

In vielen Gemeinden ist die Zahl der Gottesdienstbesucher am Ewigkeitssonntag im Vergleich zu anderen Sonntagen besonders hoch. Die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Personen werden im Rahmen des Gottesdienstes verlesen und häufig wird dazu auch für jede und jeden Verstorbenen eine Kerze entzündet.

Wie zu Allerseelen bei den Katholiken, besuchen und schmücken viele evangelische Christen besonders am Ewigkeitssonntag die Gräber ihrer Lieben.

Anno 1816 wurde in Preußen durch eine Verordnung des Königs Friedrich Wilhelm III. dieser besondere Sonntag als letzter des Kirchenjahres eingeführt. Der König wollte einen Feiertag zum Gedenken an die Verstorbenen schaffen, gegründet – so vermutet man – auf das Bedürfnis nach Erinnerung an die in den Befreiungskriegen von 1813 bis 1815 gefallenen Soldaten sowie an seine Frau, die einige Jahre zuvor verstorbene Königin Luise.

Was zunächst nur für die evangelische Kirche auf preußischem Gebiet galt, wurde schon bald von den evangelischen Landeskirchen außerhalb Preußens übernommen: Der Ewigkeitssonntag zum Abschluss des Kirchenjahres als Tag des besonderen Gedenkens an die Verstorbenen etablierte sich überall.

Neben dem Volkstrauertag (staatlicher Gedenktag am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres) ist der Ewigkeitssonntag in allen deutschen Bundesländern als „stiller Tag“ festgelegt, an dem z.B. öffentliche Musikaufführungen und Musik in Lokalen nicht bzw. nur zeitlich begrenzt gestattet sind.

Anita Crampton

Wie ist die Lage ...?

Ein Interview mit Raili Volmert, der Vorsitzenden unseres Presbyteriums

Raili, nach dem Weggang von Pfr. Diesterheft-Brehme und Pfrin Hasselhoff erleben wir unruhige Zeiten in der Gemeinde. Trotz des „Pfarrerengpasses" sind neben den üblichen Aufgaben zwei Pfarrwahlen zu bewältigen. Was ist alles zu leisten?

Wir wussten seit langem, dass die Pensionierung von Pfr. Wächtershäuser zum 1.2.2020 einen Umbruch mit vielen Veränderungen bedeutet. Der deutlichste Einschnitt ist dabei die quantitative Reduzierung von 2,5 auf 2,0 Pfarrstellen. Das bedeutet vor allem auch eine inhaltliche Profilierung unserer Arbeit. Diesen Prozess haben wir im Presbyterium letztes Jahr begonnen. Wir haben dazu eine eigene Konzeptionsgruppe gebildet, die Vorschläge erarbeitet und regelmäßig mit dem Presbyterium bespricht, ergänzt und weiterentwickelt.

Ein Schwerpunkt der letzten Monate war sicherlich der Trägerwechsel der Tagesstätten für Kinder zur Graf-Recke-Stiftung in diesem Jahr. Dieser ist nun zum 1. August vollzogen worden. Aber wir haben ja die Kindergärten nicht abgegeben. Sie bleiben evangelische Kindergärten. Kinder, Eltern, Mitarbeitende bleiben Teil unserer Gemeinde. Es gibt einen Kooperationsvertrag mit der Graf-Recke-Stiftung, der die religionspädagogische Zusammenarbeit regelt. Diese Aufgabe muss durch den Kindergartenausschuss begleitet und umgesetzt werden.

Wichtig zu erwähnen ist, dass wir seit dem 15.7.2019 von Pfr. Dr. Steffen Weishaupt als Vakanzvertretung unterstützt werden. Wir freuen uns, dass er uns nun in den nächsten Wochen hier in der Gemeinde aushilft!

Das PBT hat sich – auch in der erneuten Pfarrwahl nach Einspruch aufgrund eines Formfehlers – eindeutig für Pfr. Martin Jordan entschieden, dessen Probegottesdienst und Katechese sehr überzeugend waren. Wann wird er seine Stelle antreten?

Geplant ist, dass Pfr. Martin Jordan zum 1.10. in der Gemeinde anfängt zu arbeiten. Sein Umzug ins Angermunder Pfarrhaus wird dann im Lauf des Oktobers stattfinden.

Was steht als Nächstes im PBT an?

Um etwas Ruhe in die Presbyteriumsarbeit zu bringen – und auch auf Beratung des Superintendenten hin – hat sich das Presbyterium entschlossen, auf einen PDÜ, einen Pfarrdienst im Übergang, zuzugehen.

Das bedeutet, dass ein Pfarrer/eine Pfarrerin für in der Regel 12 Monate die pfarrdienstliche Versorgung der Gemeinde abdeckt und gleichzeitig das Presbyterium in Zeiten des Umbruchs berät und begleitet. Auch wenn mit Pfr. Martin Jordan nun eine Pfarrstelle besetzt ist, wird am 1.2.2020 Pfr. Wächtershäuser in den wohlverdienten Ruhestand gehen, so dass noch ein großer Umbruch ansteht. Ziel ist es, mit

einem neuen Presbyterium die Pfarrwahl anzugehen.

Die Person im PDÜ steht auch für Beratung und Coaching bzw. für Mediationsprozesse für die Gemeinde zur Verfügung. Über den genauen Aufgabenzuschnitt wird zwischen Presbyterium, Kirchenkreis und der betreffenden Person ein Kontrakt geschlossen.

Wichtig ist zu wissen, dass der PDÜler/die PDÜlerin auf jeden Fall die 12 Monate fest zur Verfügung steht. Er/sie wohnt nicht in der Gemeinde und darf sich auch nicht auf die neu ausgeschriebene Stelle bewerben.

Aktuell arbeiten wir daran, wie man die Pfarrbezirke neu einteilen kann, da ab Februar 2020 nur noch zwei Pfarrkräfte mit 100% in der Gemeinde tätig sind.

Im Februar 2020 stehen dann Presbyteriumswahlen an. Die Suche nach Kandidaten und Kandidatinnen hat begonnen. Nach 31 Jahren scheidet Dagmar Möhlmann aus dem Presbyterium aus, nach 43 Jahren Bernd Löhr. Auch Monika Stender hat sich entschlossen nicht mehr zu kandidieren. Diese „Löcher", wenn ich es so sagen darf, müssen nun gefüllt werden. Viel Knowhow und Lebenserfahrung steht uns dann leider nicht mehr zu Verfügung. Für das intensive und vielfältige Engagement sei an dieser Stelle schon einmal gedankt.

Weiterhin hat das Presbyterium in seiner Sitzung im Juni beschlossen, dass es im nächsten Presbyterium zwei Mitarbeitenden-Presbyterstellen geben wird.

Zu den letzten Themen, aber auch zu den Ereignissen dieses Jahres wird es Gemeindeversammlungen geben. Zum Teil sind diese auch schon terminiert. Wir laden die Gemeinde herzlich dazu ein und freuen uns auf rege Beteiligung und Austausch.

Alle presbyterialen Aufgaben und solche Herausforderungen zu meistern, wie in den letzten Monaten, erfordert besonderen Einsatz. Wie macht Ihr das?

Sicherlich waren die letzten Monate eine besondere Herausforderung und ich kann sagen, dass sich keiner von uns Entscheidungen leicht macht oder gemacht hat. Die Entscheidungen, die es zu treffen gab, wurden mit Blick auf das Wohl der Gemeinde getroffen. Wir haben viel Zeit in Sondersitzungen verbracht, uns auch zu einem Klausurtag getroffen, um gewissenhaft und auch einmütig unsere Entscheidungen zu treffen.

Es war vieles zu „stemmen" , aber ich habe auch erlebt, dass wir alle uns unserer Aufgabe und unserer Verantwortung bewusst waren. Wir haben die Aufgaben unter uns aufgeteilt und es gab und gibt ein großes Vertrauen in die Arbeit der anderen. Wer sich einer Aufgabe angenommen hat, hatte auch die Rückendeckung der anderen. Jeder hat sich wirklich über das Maß eingebracht und geholfen, wo er/sie konnte.

Das ging sicherlich an vielen Stellen zu Lasten der Familien, denen ich hier auch ein großes **DANKESCHÖN** aussprechen möchte. Vieles wäre nicht möglich, wenn Frau/Mann und Kinder uns nicht den Rücken stärken.

Das Interview führte Anita Crampton

Pfingstgottesdienst

am 9.6.2019

Gemeindefest am 30.6.2019

Erlebnisbericht zum Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund

Am 21.6. 2019 trafen sich früh morgens fünf Frauen und zwei Männer auf dem Angermunder S-Bahnhof zur Fahrt zum Kirchtag nach Dortmund. Pfarrerin Hasselhoff hatte alles bestens vorbereitet, gab uns die Tickets und unsere Programmhefte.

Die Bahnfahrt verging wie im Fluge und in Dortmund machten wir uns gleich auf den Weg zur Halle 3 des Messegeländes, zur Bibelarbeit mit Heinrich Bedford-Strohm. Trotz Gedränge und überfüllter U-Bahnen schafften wir es bis zum Beginn um 9.30 Uhr. Dann ging es um den schwierigen Text von Abraham und der Opferung Isaaks. Auch dieser Text stand unter dem Leitspruch des Kirchentages: „Was für ein Vertrauen“. Bei den anschließenden Podiumsdiskussionen teilte sich die Gruppe, um entweder mehr über das Zusammenleben von Israelis und Palästinensern zu erfahren oder Vorträge über das Altwerden zu hören.

Nach einer Mittagspause ging es mit neuer Kraft zum „Markt der Möglichkeiten“ oder zum „Chorsingen“.

Wir trafen uns wieder in der Westfalenhalle zum Thema „Wäre ich nicht arm, wärst Du nicht reich“ – Das Ende der Idee sozialer Gerechtigkeit?

Die Berichte von Frau Füllkrug-Weitzel (Vorsitzende von Brot für die Welt) und anderer Fachleute haben mich angerührt, besonders aber die Erzählung des Bischofs und Entwicklungsministers aus Namibia. Er verglich die Welt mit einem Haus aus vielen Wohnungen. Wenn eine Wohnung nach und nach von den Bewohnern einer anderen Wohnung ausgeräumt worden ist, machen sich die verarmten Menschen auf den Weg zu Wohnungen mit besseren Lebensverhältnissen. Das führt unabwendbar zu neuen Verschärfungen der Gegensätze. Die Ausführungen gipfelten in der Forderung, wir müssten aufhören, auf Kosten anderer zu Reichtum zu kommen. Erfreulicherweise war auch diese Veranstaltung sehr gut besucht.

Zum Abschluss hatten wir uns das Thema „Schöpfung“ mit Eckart von Hirschhausen und Bedford-Strohm ausgesucht. Der Kabarettist brachte uns oft zum Lachen. Die Ausführungen beider Männer hatten aber meist einen ernsthaften und denkwürdigen Hintergrund. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Der Mond ist aufgegangen“ begaben wir uns auf den Heimweg.

Ob in der U-Bahn, in der Warteschlange oder bei den Veranstaltungen, überall kam man ganz schnell ins Gespräch mit anderen Teilnehmer*innen. Es war ein harmonisches, freundliches Miteinander. Erst kurz nach Mitternacht waren wir wieder zu Hause. Viele Eindrücke und Erlebnisse werden mir in Erinnerung bleiben, regen zum Nachdenken an. Danke an alle für den guten Zusammenhalt in unserer Gruppe und besonders an Frau Hasselhoff, die uns bis zum Ende der Fahrt fürsorglich begleitet hat. Den Zusammenhalt in unserer Gruppe wünsche ich mir für die ganze Gemeinde Lintorf-Angermund.

Inge Schubert

Lust auf eine Auszeit?

Leiterin U. Kempf (Mitte) mit K. Pidun und M. Ribeiro

Dann ist das ***Café.komm*** in Angermund, An den Linden 6, genau das Richtige. Beim Eintreten in den lichtdurchfluteten Raum empfangen mich freundlich einladende Gesichter neben einer Theke mit kleinen, feinen Küchlein: die Leiterin Ulrike Kempf und ihr heutiges Ehrenamtler-Team.

Ich treffe meine Wahl und lasse mir berichten. Man spürt, dass dieses Café ein „Herzblut-Projekt" für die Beteiligten ist – Gastgeber und soziale Kontaktpersonen möchten sie sein. Mein Cappuccino ist gut und das Shortbread schmeckt köstlich – so richtig nach Butter, wie ich es aus England kenne. Kein Wunder eigentlich: Es ist selbst gebacken. Ein interkulturelles Team von Bäckerinnen steht dafür zur Verfügung. Außerdem legt man hier, wie mir Frau Kempf mitteilt, Wert auf ressourcenschonende Verwendung saisonaler Produkte. Das ist auch einer der Gründe, warum man sich bei der Aktion für kostenfreies Trinkwasser als „Refill Station" angemeldet hat. Dass hier alles den üblichen hygienischen und gesetzmäßig vorgegebenen Standards entspricht, ist selbstverständlich.

Dabei ist die Lokalität alles andere als „Standard". Das im Rahmen des städtischen Projekts „Kultur und Teilhabe" von einer Architektin, einer Künstlerin, Jugendlichen und Ehrenamtlichen entwickelte Raumkonzept für das Stadtteilcafé erinnert eher an ein Szene-Café, wie man es aus Großstädten kennt. Innenausstattung und Außenbereiche wurden in Projektarbeit bunt und kreativ gestaltet, haben einen originellen, sehr ansprechenden Ort geschaffen, in dem Klein und Groß, Ortsansässige und Besucher freundlich aufgenommen werden.

Mit Sensibilität versuchen Frau Kempf und die ehrenamtlichen Mitarbeiter (im Thekenbereich, als Moderatoren von Projekten, als Hilfe bei praktischen Alltags-Anliegen), ihr Angebot auf die Bedürfnisse der Gäste abzustimmen. Wer gern zurückgezogen mit seinem Laptop bei einem Kaffee an der Theke sitzen möchte, kann dies tun. Wer gekommen ist, um sich mit anderen auszutauschen, den lädt eine bequeme Sitzecke dazu ein, und wer praktische Hilfestellung benötigt, findet offene Ohren und tatkräftige Unterstützung. Besonders für Jugendliche gibt es einen Kicker und eine Dartscheibe, Kinder finden Spielsachen und Bücher. Eine kleine Bühne für weitere Projekte ist in Arbeit. Das ***Café.komm*** ist ein richtiges „Café für alle Tage"; wer sich vorher anmeldet, kann z.B. auch mit Freunden hier frühstücken. Wie schön, dass es diesen alternativen, so einladenden Ort gibt!

Anita Crampton

Ein Mensch lebt nicht vom Brot allein – Erntedankfest 2019

Die wichtigste Nachricht zuerst: Auch 2019 soll trotz all der Veränderungen in der Gemeinde das **Erntedankfest in Lintorf** wieder stattfinden, und zwar am **22.9.2019 im Gemeindezentrum Bleibergweg**. Selbstverständlich sind alle Gemeindemitglieder herzlich dazu eingeladen.

Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Danach feiern wir mit Kaffee und Kuchen, mit Grill und Salaten. Und wahrscheinlich auch wieder mit vielen Liedern und Spielständen für die Kinder.

Dieses Jahr wäre ich besonders dankbar, wenn sich Menschen mit Salaten und Kuchen beteiligen können (bitte melden bei Herrn Nemenz ☎ 39 95 49)

Frank Wächtershäuser

Erntedankfest Angermund

In der **Ev. Kirche Angermund** hält Pfarrer Jordan am **Samstag, 5.10.2019, um 15.00 Uhr** einen Familiengottesdienst zu Erntedank, vorbereitet mit dem Kindergarten Regenbogen.

Herbstlich bunt und fröhlich soll der Gottesdienst werden – und alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, an diesem Nachmittagsgottesdienst für die ganze Familie teilzunehmen.

Die „stille Zeit“

Wir laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten und Andachten im November.

Am Buß- und Bettag, dem 20.11., findet um 19.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Lintorf statt. Am Totensonntag, dem 24.11., gibt es zusätzlich zu den Gottesdiensten um 10 Uhr in Lintorf und Angermund eine Andacht auf dem Friedhof Lintorf um 15 Uhr.

Adventsfrühstück in Lintorf

Wie in jedem Jahr laden wir auch diesmal am **1. Advent, 1.12.2019, um 9.00 Uhr** zum Adventsfrühstück ins Gemeindezentrum Lintorf ein.

Lassen Sie sich überraschen, wie dieser besondere Gottesdienst sich in diesem Jahr gestalten wird. Ein Thema wird das Team sich mit Pfarrer Jordan nach den Herbstferien überlegen.

DANKE …

… möchte ich sagen für die vielen guten Wünsche und Geschenke, die mich nach Hannover begleiten
… für die kreativen, lustigen, nachdenklichen Gedanken zu den Liedern, die ich zu meinem Abschied überreicht bekam!
… für das große Vertrauen, das in den Worten und Briefen steckte!

Susanne Hasselhoff

Besuchsdienst in Lintorf Nord
„Gottes Segen zum Geburtstag“

„Guten Tag, ich heiße… und komme vom Besuchsdienst der evangelischen Kirche. Wir möchten Ihnen gerne zu Ihrem Geburtstag gratulieren.“ – So oder so ähnlich beginnt unser Gespräch, wenn wir Sie im Pfarrbezirk Lintorf II ab Ihrem 70. Geburtstag zu runden Geburtstagen besuchen.

Wir, das sind zur Zeit Anette Miskiw, Monika Maedler und Erika Feld – über Unterstützung durch neue Mitglieder im Besuchskreis würden wir uns freuen.

Wenn wir Sie als „Geburtstagskind“ einmal nicht antreffen, dann bekommen Sie auf jeden Fall Post von uns und haben die Möglichkeit, einen späteren Besuch zu vereinbaren. Da Pfarrerin Susanne Hasselhoff uns leider verlässt, werden wir nicht mehr jeden Besuch wie gehabt durchführen können. Wir haben aber vereinbart, dass Sie auf jeden Fall einen Geburtstagsgruß bekommen werden und wir bitten Sie, sich im Gemeindebüro zu melden, wenn Sie besucht werden möchten. So hoffen wir, gemeinsam die Zeit der Pfarrstellenvakanz überbrücken zu können.

Sollten Sie sich in Zeiten des zum Glück groß geschriebenen Datenschutzes wundern, dass wir wissen, wann Sie Geburtstag haben und wo Sie wohnen, dann sollten Sie wissen, dass wir vom Presbyterium zu dieser Aufgabe beauftragt sind und nur zum Zweck des Besuches oder der Post die nötigen Informationen bekommen mit der Verpflichtung, sie in keinem Fall weiterzugeben. Wer das aber trotzdem nicht möchte, kann sich gern an das Gemeindebüro wenden.

Am Ende heißt es bei uns oft „Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!“

Erika Feld

Kleidersammlung für das Friedensdorf

Zweimal im Jahr sammeln wir gebrauchte Kleidung für die Kinder im Friedensdorf Oberhausen. Die 15. Aktion findet statt **vom 22.9. bis 5.10.19 (**nach Erntedank).

Gebraucht wird Kinderkleidung, besonders für Jungen, ab Größe 110. (Sommer- und Winterkleidung). Denken Sie bitte auch an Unterwäsche, Strümpfe, Sport- und Badekleidung, Schuhe. Dann alles sauber in einen blauen Müllsack packen und deutlich beschriften: „Für die Kinder im Friedensdorf Oberhausen“. Die Kleidung kann im Gemeindezentrum Bleibergweg abgegeben werden.

Wir sammeln nur gute, schrankfertige Kinderkleidung: also gewaschen, gebügelt und zusammengelegt. Bitte benutzen Sie diese Aktion nicht zur Altkleider-Entsorgung. Dafür gibt es mehrere Altkleider-Container des Friedensdorfes in Lintorf, z.B. Am Potekamp und An der Eichendorffstraße.

Vorankündigung: Die Frühjahrsaktion findet vom 20.4. bis 4.5.2020 statt.

Frank Wächtershäuser

Der Angermunder Förderverein lädt ein:
Lesung mit Autorin Bea Kallen

Am **Samstag, 19.10. um 18 Uhr** lädt der Angermunder Förderverein Kinder-Jugend-Kirche e.V. zu einer Buchlesung mit Bea Kallen in das Gemeindezentrum Angermund ein. Frau Kallen liest aus ihrem Buch „HOFFNUNGSVOLL-FROH“ eindringlich und sehr bewegend ihre Geschichte von der Diagnose bis zum ersten, hochemotionalen, Treffen mit ihrer Lebensretterin.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Konzert

Am Sonntag, **den 10.11. wird um 18 Uhr in der Ev. Kirche in Angermund** die Violinschule Konzertmeister zu Gast sein. Der Eintritt ist frei.

Dieter Horne,
Angermunder Förderverein
Kinder-Jugend-Kirche e.V.

Da sein. Nah sein.
2019 – Ein Jahr Ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Mettmann

Am **Samstag, 28.9.2019**, erwartet Sie die Ökumenische Notfallseelsorge a**b 8.30 Uhr** auf dem **Markt in Mettmann**, am Jubiläumsplatz. Ehren- und hauptamtliche Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger werden mit einem Informationsstand und kleinen Überraschungen für Sie da sein.

Die seit Juli 2016 neuorganisierte Notfallseelsorge steht an 365 Tagen 24 Stunden für einen Einsatz bereit. Dafür haben sich die Evangelischen Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann, Niederberg, Leverkusen und das katholische Kreisdekanat Mettmann zusammengeschlossen. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger sind

geschult und besitzen seelsorgerische, psychologische und theologische Kompetenzen im Umgang mit Menschen in Extremsituationen. Inzwischen sind rund 50 ehrenamtliche und rund 70 hauptamtliche Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger im Einsatz.

Öffentlichkeitsreferat
Kirchenkreis Düsseldorf -Mettmann

Die Tage werden kühler ...

... da trägt man gern wieder ein Halstuch oder einen Schal, zum Beispiel von Craft Link aus Vietnam.

Craft Link ist eine Fairhandels-Organisation mit Sitz in Hanoi, die 1997 von verschiedenen internationalen Hilfsorganisationen gegründet wurde. Heute arbeitet sie mit über 50 Produzentengruppen zusammen, von denen 70 % aus ethnischen Minderheiten stammen. 30% sind Familienbetriebe oder Kleinunternehmen in traditionellen Kunsthandwerksdörfern. Jede Produzentengruppe erhält von Craft Link eine wirtschaftliche Grundausbildung und die Organisation achtet auch auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards in den Werkstätten. Die Produzenten erhalten eine Vorauszahlung von 40-70% für die Herstellung ihrer Produkte, sofern benötigt.

Die primäre Aufgabe von Craft Link liegt darin, benachteiligte Gruppen von Kunsthandwerkern in Vietnam zu fördern und zu unterstützen und somit das kulturelle Erbe zu erhalten. Einmal jährlich organisiert Craft Link eine Verkaufsmesse in Hanoi, auf der die Produzenten ihre Ware selbst anbieten können. Ein wichtiger Punkt ist außerdem die Produktentwicklung. Dafür hat Craft Link eine eigene Abteilung eingerichtet. Besonders in Sachen Design werden die Produzenten beraten, damit die Produkte auch den Anforderungen des anspruchsvollen Exportmarktes entsprechen.

Beate Stursberg,
Eine-Welt-Laden Lintorf

Beim Erntedankfest am 22. September 2019 am Bleibergweg ist der Lintorfer Weltladen wieder mit einer Auswahl fair gehandelter Produkte vertreten.

An diesem Tag wird die Mitbegründerin Beate Stursberg im Gottesdienst verabschiedet.

Über 30 Jahre lang war sie mit großem Engagement tätig und nicht nur für die Gemeinde „das Gesicht des Weltladens“.

Gottesdienste für Familien

Lintorfer Kindergottesdienst
Für Kinder von 5 bis 10 Jahren
Pfarrhaus Konrad-Adenauer-Platz:
15.9. / 6.10. / 10.11., 11.15 Uhr
Pfr. Wächtershäuser und Team

Angermunder Kindergottesdienst
Für Kinder von 5 bis 10 Jahren
Kirche Angermund: 10.11. / 8.12.,
11.15 Uhr, Pfr. Jordan und Team

Krabbelgottesdienst
Für Kinder von 0 bis 5 Jahren
Gemeindezentrum Bleibergweg:
6.10. / 27.10., 11.15 Uhr
Pfr. Jordan und Team

Familiengottesdienste im Herbst

1.9., 10 Uhr, Ev. Kirche Lintorf
Tauferinnerungsgottesdienst

22. 9., 10 Uhr, Gemeindezentrum
Erntedankfest mit Posaunenchor. Nach dem Gottesdienst feiern wir.

5. 10., 11.15 Uhr, Ev. Kirche Angermund
Familiengottesdienst zu Erntedank mit der KiTa Regenbogen

Evangelisches Familienbildungswerk der NeanderDiakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Auskunft und Anmeldung für alle Veranstaltungen: Turmstraße 10, 40878 Ratingen
☏ 0 21 02 / 10 94-0, www.ev-familienbildung.de
Sowohl in **Düsseldorf-Angermund in der Ev. Kirche** als auch in **Ratingen-Lintorf im Gemeindezentrum Bleibergweg** bietet das Ev. Familienbildungswerk zahlreiche Kurse an. Neben **Eltern-Kind-Spiel- und Kontaktgruppen** gibt es **Ausgleichsgymnastik für Frauen, Nähkurse, Meditatives Tanzen, Malen und Zeichnen** und anderes. In Ratingen gibt es die genauen Kurse, Orte und Zeiten.

Konfirmation im November?!

In diesem Jahr konfirmieren wir eine große Gruppe Konfis schon im Herbst. In Zeiten des großen Umbruchs waren an manchen Stellen kreative Lösungen gefragt und in Abstimmung mit Jugendmitarbeiterteam, Presbyterium, Eltern und Konfis ist das Angebot von uns, Ehepaar Hasselhoff, entstanden, die Konfirmation schon rund um den Reformationstag zu feiern.

Neben der Frage, ob man da auch noch schön feiern kann (was im Übrigen im April und Mai auch nicht immer der Fall ist), fragten sich ganz viele, ob das denn überhaupt geht, zu dieser doch oft so trüben Jahreszeit. Segen und die Bestätigung der Taufe haben – Gott sei Dank! – nichts mit der Jahreszeit zu tun, auch nicht mit der Kirchenjahreszeit (Ausnahme für fröhliche Feierlichkeiten ist die Karwoche). Die Konfis haben in ihrem ersten Jahr sehr viel gelernt, wir haben das Programm noch ein bisschen angepasst und so endet die Konfizeit kurz nach der Herbstfreizeit in Wissen.

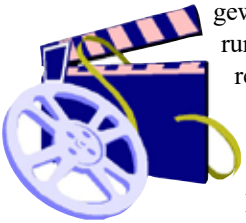
Einige werden mit Pfarrer Jordan weitermachen bis April und danach startet dann die nächste Gruppe – KU 2021! *Susanne Hasselhoff / Dr. Görge Hasselhoff*

Hinweis
Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Konfirmanden.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei – zu.

Der König der Löwen 2.0

Disney im Gemeindebrief? Als wir beim Brainstorming zum Thema „Zeit“ über Elton Johns Song „Circle of life“ auf die Neuauflage des Disney Klassikers aus 1994 zu sprechen kamen, welche im Juli in die Kinos kommen sollte, war das auch meine erste Reaktion. Schließlich wurde aus meinem halb im Scherz dahin geworfenen Vorschlag ein „Warum nicht?“ geknüpft an einen redaktionellen Kinobesuch.



„Und im ewigen Kreis dreht sich unser Leben“, heißt es in der deutschen Variante des Eröffnungsliedes, während sich alle Tiere der Savanne versammeln, um Simba, den neugeborenen Sohn von Löwenkönig Mufasa in einer feierlichen Zeremonie willkommen zu heißen.

„Alles, was Du siehst, lebt in einem empfindlichen Gleichgewicht zusammen“, erklärt Mufasa seinem Sohn später. „Wenn wir sterben, werden unsere Körper zu Gras. Und die Antilopen fressen das Gras. Und somit sind wir alle Eins im ewigen Kreis des Lebens.“

Die Geschichte ist schnell erzählt: Der heranwachsende Prinz Simba verliert durch eine Intrige seines bösen Onkels Scar seinen Vater – und vermeintlich das Anrecht, als dessen Nachfolger zu regieren. Auf sich allein gestellt, findet er in dem Erdmännchen Timon und dem Warzenschwein Pumbaa Freunde, mit denen er ein unbeschwertes Leben führt, bis er – inzwischen zu einem stattlichen Löwen herangewechsen – sich auf seine Herkunft besinnt und den Kampf mit seinem selbstsüchtigen Onkel aufnimmt, um das Erbe seines Vaters anzutreten und seine Heimat zu retten.

Die Bilder des komplett photorealistisch animierten Films beeindrucken, und während man Disney im ersten Moment durchaus echte Tiere als Darsteller zutraut, sind die Einstellungen der einzelnen Szenen zu dicht an der gezeichneten Originalvorlage, um real sein zu können. Wenn man diese kennt, wirkt vieles vertraut – und doch sieht man vermeintlich echten Tieren zu. Allein dies macht den Film für mich emotionaler, und vielleicht ist auch dies ein Grund warum ich ihn trotz FSK 6 Freigabe nur bedingt für jüngere, zart besaitete Kinder empfehle. Einige Szenen sind sehr traurig oder brutal.

Ansonsten ist „Der König der Löwen“ auch in der Variante von 2019 ein bewährter Mix aus Spannung, Gefühl und Humor – solide Familienunterhaltung mit der richtigen Mischung aus wahren Helden, heldenhaften Zweiflern, fiesen Bösewichten, sympatischen Pechvögeln und fröhlich-schrägen Tagträumern. All dies vor dem Hintergrund einer brandaktuellen Thematik samt einiger Lebensweisheiten, welche zeitlose Gültigkeit besitzen.

Folgerichtig endet der Film in der letzten Szene mit der Einstellung vom Anfang – eine Generation später im ewigen Kreis des Lebens. Eine Filmgeneration später im ewigen Kreis der Remakes.

Ramona Horlitz

Interviews 2019

Natan Weteto und Bibianne Kanyena reisten im März 2019 nach Ingende und Longa, wo sie anhand von Interviews in 82 Haushalten die Lebensbedingungen erfragten und dies auswerteten.

Dazu Pfr. Frank Wächtershäuser: „Die Befragungen setzen bei den Betroffenen an: Wie erleben sie ihre jetzige Situation (Bereiche Wohnung, Ernährung, Hygiene, Gesundheit etc)? Es ergibt sich ein feinmaschigeres Raster als bisher. Beispiel: Moskitonetze sind ein sehr wichtiges Mittel der Prävention vor Malaria, besonders für Kinder und Schwangere. Doch 30% der Netze werden zweckentfremdet, weil es den Menschen am Nötigsten fehlt und sie z.B. die Moskitinetze verkaufen, um Salz oder Seife zu bekommen. Obwohl der Problemansatz stimmt, wirkt er sich nur teilweise aus.

Immer wieder stößt man auf das Problem ‚Bildung'. Es fehlt ein Bewusstsein für Hygiene, Gesundheitsvorsorge, gesunde Ernährung. Es wird kaum möglich sein, in einem Umfeld von ausgeprägter Armut und starker Benachteiligung von Mädchen und Frauen ein ‚ideales' Projekt zu designen. Alles, was wir tun können, ist nur ein Schritt auf einem Wege – und man hat den Eindruck, dass jederzeit tausend Schritte dringend nötig wären. Ist es deshalb sinnlos, sich zu engagieren? Meine Antwort: Was ist wertvoller – ein anspruchsvolles Drei-Gänge-Menue in Düsseldorf oder Ratingen – oder eine Papaya, eine Paprika, ein Brot in Ingende, wo Mangelernährung (Maniok) und Unterernährung gerade bei Kindern verbreitet sind? Mein Traum wäre z.B. eine Bäckerei in Ingende. Aber das wird noch dauern ...“

Ausblick

Der aktuelle Partnerschaftsvertrag läuft bis 2019, die Planungen gehen allerdings darüber hinaus: Safari Kanyena hat eine Vertragsverlängerung bis 2021 bekommen. Dann endet sein Dienst für die Jünger-Christi-Kirche und die Kirche der Vereinigten Ev. Gemeinden. Es besteht die Hoffnung, dass Petrus Ngodji, dessen Studium der Entwicklungsarbeit 2020 beendet sein soll, an Safaris Arbeit in Ingende & Dianga anknüpft.

Für Juli 2020 ist wieder eine Reise in den Kongo geplant. Wie es aussieht, werden wir diesmal eine Delegation von etwa 6 Personen sein, die sich nach Ingende und möglichst auch nach Dianga aufmachen, um zu sehen, was aus den Projekten geworden ist.

Mit den Presbyteriumswahlen 2020 werden alle Ausschüsse (auch der Kongoausschuss) neu besetzt. Wir brauchen also wieder engagierte Christ*innen, die sich neu für die Arbeit einsetzen.

Informationen zur Kongo-Partnerschaft:

Pfr. Frank Wächtershäuser (☎ 02102-3 59 61, frank.waechtershaeuser@t-online.de)
Pfr. Yorck-Peter Wolf (☎ 02103-4 32 50, Yorck-Peter.wolf@ekir.de)

Spenden: Kirchenkreis Mettmann, Stichwort „Kongo“, KD-Bank,
IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 BIC: GENODED1DKD

John Rutter: Requiem in Lintorf und Ratingen

Nach einem intensiven Wochenende in Haminkeln zusammen mit der Kantorei der Stadtkirche Ratingen (mit vielen Proben, langen Nächten und jeder Menge Spaß) gehen die Vorbereitungen jetzt „zu Hause“ weiter.

Die Kantorei Lintorf-Angermund wird zusammen mit der Kantorei der Stadtkirche Ratingen in zwei Konzerten das Requiem von John Rutter aufführen: Zunächst am **Sonntag, 17.11.2019, 17 Uhr** unter Leitung von Kantorin Natalija Schnelle in der Ev. Kirche Lintorf, danach noch einmal am **Sonntag, 24.11.2019, 18 Uhr** in der Ev. Stadtkirche Ratingen unter der Leitung von Kantor Martin Hanke.

Die Zusammenarbeit der beiden Chöre gestaltete sich vom ersten Tag an sehr freundschaftlich und erfolgreich. Bei vielen gemeinsamen Proben in den jeweiligen Probenräumen konnten alle Chorsängerinnen und Chorsänger beide Kantoren gut kennenlernen, sie sind über die Arbeit an der für viele ungewohnten Musik John Rutters zu einem großen Chor und einer guten Chorgemeinschaft geworden. Alle Beteiligten hoffen auf eine Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Das Requiem von John Rutter ist eine Komposition für Sopran-Solo, gemischten Chor und Orgel mit einem Instrumental-Ensemble. 1985 entstanden, entspricht das Werk nicht der Vorstellung von „moderner klassischer Musik“, die viele haben. Die Themen sind eingängig, die bekannten Texte werden in englischer und lateinischer Sprache gesungen, wobei Elemente des Jazz, Gospel oder Blues sich mit melodiösen Themen, angelehnt an klassische Musik, zu einem beeindruckenden Ganzen verbinden.

Claudia Sproedt

Kirchenmusik

Gospelchor "Colours of Singing"	Kirche Angermund	Mo 19.45 – 21.30 Uhr	Natalija Schnelle
Jugendensemble (11–19 Jahre)	GZ Lintorf	Do 16.00 – 17.00 Uhr	Natalija Schnelle
Kantorei	GZ Lintorf	Mi 20.00 – 22.00 Uhr	Natalija Schnelle
Kinderchor (5–10 Jahre)	GZ Angermund GZ Lintorf	Mi 16.00 – 16.45 Uhr Do 15.15 – 16.00 Uhr	Natalija Schnelle
Gemeindeband "Every Thursday"	GZ Angermund	Do 19.00 – 22.00 Uhr	Monika Becker ☎ 0 21 02 / 3 53 43
Malembe	GZ Lintorf	13.9./11.10./8.11. 20.00 – 22.00 Uhr	Dirk Schäfer ☎ 0 21 02/73 31 49
Posaunenchor	GZ Lintorf	Di 20.15 – 22.00 Uhr	Angelika Löhr ☎ 02102/7069981 Leif Unger ☎ 0 21 02/1457100

Alle Musikgruppen unserer Gemeinde freuen sich auf SIE als neue Mitglieder!

Gemeindeband „Every Thuersday“

Ein Teil von Malembe

Gospelchor „Colours of Singing“

Posaunenchor

semble – Elternchor – Familienchor – Kinderchor – Jugendensemble

Singt mit – Wir warten auf Euch!!

im Kinderchor Lintorf-Angermund

Wir singen weil es Spaß macht und zeigen das auch in Gottesdiensten und auf Festen. Als Familienchor mit Jugendlichen und Eltern führen wir auch große Projekte auf, wie ein Musical.

Unser **neues Projekt** startet **nach den Herbstferien**: das Weihnachtsmusical

Das erste Weihnachtswunder

Aufführung am 22.12.2019, 17 Uhr!

Alle Kinder ab 5 Jahre dürfen mitmachen!

Proben in Angermund in der Ev. Kirche:
Mittwoch von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr
Proben in Lintorf im Gemeindezentrum:
Donnerstag von 15.15 Uhr bis 16 Uhr

Kinderchor – Jugenden-

Wir freuen uns sehr, wenn auch Eltern mitsingen, das ist aber keine Pflicht!

Informationen bei Natalija Schnelle, Tel. 0203 / 718 908 64

Termine für Kinder und Jugendliche

Montag

Kindergartengottesdienst
Kinder-Garten-Eden
9.15 bis 10.00 Uhr
Team

Kindergartengottesdienst
Kinderarche Friedrichskothen
Team

Dienstag

Konfi-Club Lintorf
Gemeindezentrum Bleibergweg
Jugendetage 17.00 bis 18.00 Uhr
Pascal Baatzsch ☎ 0176 / 241 697 34

Mittwoch

Kinderchor
Kirche Angermund
16.00 bis 16.45 Uhr
Natalija Schnelle

Donnerstag

Schulgottesdienst
Kirche Angermund 8.05 Uhr
Team

Kindergartengottesdienst
Kirche Angermund
Einmal monatlich
9.00 bis 9.30 Uhr
Team

Kinderchor
Gemeindezentrum Bleibergweg
15.15 bis 16.00 Uhr
Natalija Schnelle

Jugendvokalensemble
Gemeindezentrum Bleibergweg
16.00 bis 17.00 Uhr
Natalija Schnelle

Konfi-Club Lintorf
Gemeindezentrum Bleibergweg
Jugendetage 17.00 bis 18.00 Uhr
Pascal Baatzsch ☎ 0176 241 697 34

Konfi-Club Angermund
Jugendtreff Angermund
17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeindeband „Every Thursday“
Kirche Angermund
19.00 bis 22.00 Uhr
Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Freitag

Schulgottesdienst
der Eduard-Dietrich-Schule
Kirche Lintorf 7.45 Uhr
Pfr. Wächtershäuser

Jugendtreff Lintorf
Gemeindezentrum Bleibergweg
17.30 bis 19.30 Uhr
Monika Becker ☎ 0 2102 /3 53 43

Sonntag

JUZ
Gemeindezentrum Bleibergweg
17.00 bis 20.00 Uhr
Pascal Baatzsch 0176 / 241 69 734
Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41

Konfirmandenunterricht
Informationen über die aktuellen Termine im Internet unter:
www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de
Stichwort: Konfirmanden

Ansprechpartnerin
Bettina Borsch
aktiv@treff60.de

So war Nordloh 2019!

Wie kann es sein, dass die Kinderfreizeit jedes Jahr nach Nordloh geht, das Programm jedes Jahr ähnlich ist, manche mehrfach mitfahren (einige viele Jahre auch noch als Betreuer) – und alle jedes Mal wieder begeistert sind!! Auch diesmal (wie jedes Jahr ☺): Die Bilder sprechen für sich!!

Ganz herzlichen Dank an Bettina Borsch und ihr großartiges Team ☺☺☺! Dann warten wir doch gerne mal ab, wohin im nächsten Sommer die Reise geht!

Ein wunderbares Gruppenfoto diesmal!

Stelldichein auf dem Deich, Kanufahren, Barfußpfad, Baden im See, Strudeln im Pool, Fahrradfahren, Sterne gucken, Tiere beobachten – überhaupt fast immer …

…waren diese drei mit dabei – dafür diesmal kein lebendiges Haustier (s. Heft 3 / 2018)

Wohl dem, der den Fahrradklempner gleich dabei hat... Und dann: Lange, lange Fahrradschlange – es dauert so lange, bis 32 Leute in einer geraden Reihe rechts fahren.

Ein kleiner Blick in das Jungenzimmer nach einem Tornadoeinschlag ist uns gestattet.

Moor-Socken

„Whirlpool“

Oben:
Das ist ein Suchbild: Auf dieser Wiese steht ein Reh!!!
Im Redaktionskreis hat es keiner gefunden ...

Die „Fütterung der Raubtiere“ kann beginnen.

Plogging – da war doch was?

Stimmt, im März war das. Und im September findet es wieder statt!

Es war wirklich eine nasse Veranstaltung, aber alle hatten viel Spaß bei der Bewegung an frischer Luft und dem Einsammeln dessen, was andere Menschen nicht bis zum Papierkorb bringen konnten. Der Aktivtreff 60*plus* und die AWO hatten zu dieser sportlichen Aktion eingeladen. Groß und Klein liefen in kleinen Gruppen durch Lintorf und sammelten alles, was wie Müll aussah. Vor allem für die Kinder war spannend, was sich (vom Zigarettenstummel bis zu einem Schmuckstück) alles fand.

Am Dienstag, **17.9.2019, um 10 Uhr** geht es wieder zu Fuß durch Lintorf, ausgestattet mit Greifzangen, Handschuhen und großen Sammelbeuteln. **Treffpunkt ist der Marktplatz Lintorf**. Beim „Plogging" zusammen machen wir gemeinsam unser Viertel sauber. Bei jedem Wetter!! Sind **Sie** dabei?

Einsam muss hier keiner sein!

Mitspieler und Mitspielerinnen dringend erwünscht!!

Jeden Mittwoch- und Freitagnachmittag ab 13.30 Uhr treffen sich begeisterte Kartenspieler und -spielerinnen im Aktivtreff 60*plus*. Wie jeder weiß, der gerne Karten spielt: vier, noch besser fünf (inkl. Ersatzspieler) Freunde oder Freundinnen sollten es auf jeden Fall an jedem Tisch sein! Wer hat Lust, mitzuspielen?

Und wer keine Lust auf Kartenspiel hat und trotzdem kommen möchte? Jeder ist herzlich eingeladen – auch zum „Schwätzen" oder um einfach mal nette Menschen zu treffen. Außerdem sind im Schrank auch noch viele andere Spiele!

Mitspieler und Mitspielerinnen dringend erwünscht!!

Jeden **Donnerstagnachmittag von 13.30 bis 15.00 Uhr** gibt es Sport und Spaß für Senioren in der **Turnhalle Am Weiher**. Auch hier kann jeder mitmachen, der Lust hat. Jeder kann einfach einmal vorbeikommen zum Ausprobieren – es geht um die Freude an Bewegung und Zusammensein, nicht um große sportliche Leistung.

Einladung zur Ideenschmiede

Was gibt Ihnen Sicherheit im Zusammenhang mit Demenz?

Demenz – immer wieder hört, liest oder sieht man einen Beitrag zu dieser Erkrankung. Im Grunde hat jeder von uns inzwischen ein Bild davon, was Demenz ist, wie Menschen mit einer Demenz sich verhalten und wie wir uns Menschen mit demenziellen Veränderungen gegenüber zu verhalten haben.

Dennoch löst Demenz in der Regel Unsicherheit bei uns aus, egal ob jemand befürchtet, selber an Demenz erkrankt zu sein, ein Angehöriger demenzielle Veränderungen zeigt oder wir Menschen mit Demenz im Alltag begegnen, z.B. beim Einkaufen, in der Kirche, bei der Bank oder in der Nachbarschaft. Diese Unsicherheit im Zusammenhang mit Demenz erschwert oftmals den Kontakt zueinander. Betroffene hören mit liebgewonnenen Aktivitäten auf, Angehörige meiden die Öffentlichkeit und Freunde, Bekannte und Nachbarn meiden den Kontakt. Miteinander über die eigene Demenz bzw. über Erfahrungen im positiven Kontakt mit Menschen mit Demenz wird selten geredet.

Doch was nimmt uns die Sicherheit? Und welche Bedingungen fördern unsere Sicherheit in Bezug auf Demenz? Was können wir selber tun, um unsere eigene Sicherheit zu fördern? Was können andere tun, um Sicherheit zu fördern?

Wir laden Sie ein, sich mit uns über dieses Thema auszutauschen und gemeinsam Bedingungen zu besprechen, die Sicherheit bei Demenz – egal ob für Betroffene, Angehörige oder Interessierte – fördern können. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Am **Montag, 23.9.2019 von 10 bis 11.30 Uhr** können Sie sich **im Aktivtreff 60*plus*** mit Frau Wolpers von der Caritas (Fachstelle Demenz) dazu austauschen, alle Fragen stellen und gemeinsam mit anderen Interessierten Antworten finden. Weitere Informationen gibt es bei Bettina Borsch ☎ 0 21 02 / 3 16 11.

Lintorf, Krummenweger Straße 1
☎ **0 21 02 / 3 16 11**

AKTIVTREFF 60plus
Miteinander Füreinander

Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen finden statt im Aktivtreff 60*plus*, Krummenweger Straße 1, soweit nicht anders angegeben. Haus Salem bedeutet immer Haus Salem Lintorf.

Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde mit Austausch & Spaß
10.30 bis 11.30 Uhr: **NADIA** – Sport für an Demenz Erkrankte und Partner
Gemeindezentrum Bleibergweg 78
15.30 Uhr: Singen macht glücklich
17.00 Uhr: Qi Gong **im Pfarrhaus Konrad-Adenauer-Platz 11**

Dienstag

10.00 bis 12.00 Uhr: Nachbarschafts-Café in **Haus Salem**
15.30 bis 17.00 Uhr: Musik-Café in **Haus Salem**
18.00 bis 19.00 Uhr: Sitz-Yoga im Aktivtreff

Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café
13.30 bis 17.00 Uhr: Kartenspiele und andere Spiele

Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde mit Austausch & Spaß
10.00 bis 11.30 Uhr: Gedächtnistraining
14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik, bitte vorher anmelden!
13.30 bis 15.00 Uhr: Sport und Spaß für Senioren in der **Turnhalle am Weiher**
Anschl. bis 16.00 Uhr: Café-Fit, Kaffeerunde für die Sportler im Aktivtreff

Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde mit Austausch & Spaß
13.30 bis 17.00 Uhr: Nachmittagstreff mit Spiel & Spaß

Samstag

10.30 bis 12.00 Uhr: Samstagstreff

Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere **Programm-Highlights** und **Serviceangebote**.
Unser **Hol- und Bringdienst** steht allen Interessierten zur Verfügung.
Weitere Informationen: Bettina Borsch, ☎ 0 21 02 / 3 16 11
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8 – 10 Uhr

Lintorfer Stube, Demenzcafé
Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden
3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Wir bieten Austausch, Spiel und Spaß bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee.
Termine: 17.9. / 15.10. / 19.11. /
17.12. (Weihnachtsfeier)
Bitte melden Sie sich bei Bettina Borsch an.

Lintorfer Seniorennetzwerk
Bitte achten Sie auf die Aushänge!

Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.
Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04

Allgemeine Verwaltung und Seniorenwohnungen
Geschäftsführung: Susanne Hagg, Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04, E-mail: verwaltung@seniorenstiftungangermund.de

zentrum plus / Seniorenforum ☎ 0203 / 74 04 89 oder ☎ 0203 / 74 11 04

Unser Ziel ist es, die Eigeninitiative, die selbstbestimmte Lebensführung, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und soziale Netzwerke zu fördern und zu stärken. Das zentrum plus ist als Treffpunkt von Montag bis Freitag und zu besonderen Veranstaltungszeiten geöffnet. Hier stehen Ihnen vielfältige Freizeit-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsangebote zur Verfügung oder Sie können beim gemeinsamen Kaffeetrinken einfach nur plauschen oder spielen. Sie haben die Möglichkeit, z.B.

am Gedächtnistraining, Erzählcafé, Gesprächskreis, Singen,
an Karten- und Gesellschaftsspielen, Schach, Wandern, Kegeln,
an Seniorengymnastik, an Jahreszeitenfesten, Seniorenmessen mit anschl. Frühstück,
an Vorträgen zu verschiedenen Themen,
sowie an Ausflügen mit dem Seniorenforum, u.v.m.

teilzunehmen. Unsere Angebote richten sich an aktive Seniorinnen und Senioren ebenso wie an hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Wir verstehen uns als Ort der Begegnung. Kommen Sie doch vorbei, als Gast oder als Helfer.

Ambulante Hauskrankenpflege (nicht für Lintorf)
Pflegedienstleiterin: Susanne Hagg ☎ 0203 / 74 62 62

Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Sie finden die Termine im Heft verteilt nach Themen geordnet. Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die jeweils angegebene Kontaktperson. Sollte keine Telefonnummer angegeben sein, finden Sie diese auf der letzten Seite des Heftes.

Gebete und Meditation

Ökumenisches Friedensgebet

Kirche Angermund: entfällt zunächst
Kirche Lintorf: 17.9. / 8.10.
jeweils 19.30 Uhr
Die Kirche in Lintorf ist für alle, die Ruhe und Besinnung suchen, bereits ab 19.00 Uhr geöffnet.

Ökumenischer Meditationskreis

Gemeindezentrum Bleibergweg
2.9. / 16.9. / 7.10. / 4.11. / 18.11.,
19.30 Uhr
Annemarie Krüger ☎ 0211 / 924 184 27
Marianne Speckamp ☎ 02102 / 31151

Zeichen setzen – Ökumene leben

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evangelischen und katholischen Christen.
Gemeindezentrum Bleibergweg
25.9. / 30.10. / 27.11., 18.00 Uhr
Monika Breitgraf , ☎ 02102 /70 34 69

Bibel im Gespräch

Treffpunkt Bibel

Wir lesen Texte nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“.
Kirche Angermund
Termine: 12.9. /10.10. / 14.11.,
18.00 bis 19.30 Uhr
Informationen bei:
Christian Mißmahl ☎ 0203 / 74 19 61

Ökumenische Gespräche über Gott und die Welt

Seniorenstiftung Angermund
Graf-Engelbert-Straße 47
Die Termine erfahren Sie bei
Frau Hagg, ☎ 0203 / 74 11 04

Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

Kaffeestube für Nachbarinnen

Die „Angermunder Nachbarinnen“ treffen sich regelmäßig und freuen sich auf neue Nachbarinnen.

Kirche Angermund

23.9. Unser Umgang mit Wasser
Pfarrer Martin Schmidt

28.10. Wir machen ein neues Programm für 2020

25.11. Reformatorinnen (Teil 2) Liederdichterinnen
Referentin angefragt

16.12. Kaffeestube im Advent

Immer 15.30 bis 18.00 Uhr
Dorothea Koch-Thalmann
☎ 0203 / 74 09 29

Frauenkreis

Unser Kreis unterstützt die „Christliche Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V. in Düsseldorf

Kirche Angermund

4.9. Achtung, Mittwoch!! Ausflug ins Staudenzentrum Picker, Borken-Weseke
Herr Picker sen.

1.10. Clara Schumann – das „Wunderkind am Flügel“
Frau Borchers

4.11. Musik und Theologie
Pfarrer Heimann

2.12. Adventstreff — das Team

Immer 15.00 bis 17.30 Uhr
Elke Sonnen ☎ 0203 /746342
Christina Reichelt ☎ 0203 /75998336

Frauenhilfe

Gemeindezentrum Bleibergweg

4.9. Ausflug der Senioren

11.9. Frieden schaffen, Frieden finden

25.9. Geburtstagfeier bei Gisela Frankenberg

9.10. Erntedank

13.11. Thema: Glaubenssymbole

27.11. Bibelgespräch

Immer 14.30 bis 16.30 Uhr
Gisela Frankenberg ☎ 0 21 02 / 70 16 53

Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Ein Referat, das alltagsnahe und aktuelle Fragestellungen aufgreift, soll zur Diskussion in kleinen Runden anregen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen. Bei Bedarf gibt es eine Kinderbetreuung. Es wird dringend um Anmeldung gebeten.

Gemeindezentrum Bleibergweg

Donnerstag, 12.9.2019, 9 Uhr
„Das Labyrinth der Wörter“
von Marie-Sabine Roger
Frühstückslesung
mit den Schauspielern Karin Halinde und Arnd vom Felde

Nähere Informationen bei:
Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 33224
Doris Wächtershäuser ☎02102/35961

Frauen unter sich

Pfarrhaus Lintorf

2.9. / 7.10. / 4.11. / 2.12. , 20 Uhr,
Anita Crampton ☎ 0 21 02 / 3 47 63
Doris Wächtershäuser ☎ 0 21 02 / 3 59 61

Männer kochen!

Achtung: Wechselnder Tatort!
Horst Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24

Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

Familientreff für Alt und Jung

Klönen u. Spielen bei Kaffee und Kuchen

Kirche Angermund:

15.9. / 20.10. / 17.11., 15.00 Uhr
Irina Busch ☎ 0203 / 74 14 23

CAFÉ.komm Angermund

An den Linden 6

Mo, Mi, Do, 16.00 bis 18.00 Uhr
Frauentreff: Letzter Freitag im Monat, 16.00 Uhr
Ulrike Kempf ☎ 0178 / 741 55 99

Angermunder Gesprächkreis

18.9. Die Bürger von Calais, Vortrag und Diskussion mit Frau Dr. Christ

16.10. Die Vorstellung von Tod und Auferstehung im Christentum vor und nach Martin Luther mit Jonas und Renate Bienzeisler

20.11. Zum Fontane-Jahr 2019, Vortrag und Diskussion mit Paul Sehl

Immer 18.00 bis 19.30 Uhr
Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45

Eine-Welt-Arbeit

Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Mi 16 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 12 Uhr
Beate Stursberg
☎ 0 21 02 / 3 43 12
Produkte des Eine-Welt-Ladens können Sie auch im Gemeindebüro bestellen und dann dort abholen.

Eine-Welt-Laden Kirche Angermund

Der Trägerkreis Eine-Welt-Laden trifft sich regelmäßig vierteljährlich und lädt Interessierte herzlich zur Mitarbeit ein. Der Eine-Welt-Laden ist sonntags nach dem Gottesdienst geöffnet.
Dieter Wylamrzy ☎ 0203 / 74 05 81

Freunde und Förderer

Freundeskreis der Kantorei Lintorf-Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Arbeit der Kantorei, des Kinderchores und des Jugendvokalensembles unserer Gemeinde.
Ursula Goodwin
Blumenstraße 3, 40883 Ratingen
☎ 0 21 02 / 100 58 87

Angermunder Förderverein Kinder-Jugend-Kirche e.V.

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt!
Von uns – für uns.
Dieter Horne
Alte Gasse 29
40489 Düsseldorf
☎ 0203 / 74 13 45

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen ☎ 0 21 02 / 10 91-0, 🖷 1091-27 Info-☎ 0180 / 5040550 http://www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation
Häusliche Krankenpflege, Haushaltshilfen, 24-Stunden-Betreuung
☎ 0 21 02 / 95 44 34

Betreutes Wohnen für Jugendliche
Jugendberatung und E-Mail-Beratung
☎ 0 21 02 / 95 44-25
www.jugendportal-ratingen.de

Erziehungsbeistandschaft
☎ 02102 / 10 91-22

Trennungs- und Scheidungsberatung
☎ 0 21 02 / 10 91-24

Jugendhilfe
Sozialpädagogische Familienhilfe:
☎ 0 21 02 / 1091-23 oder 1091-24

Betreuungsverein der NeanderDiakonie e.V.
☎ 0 21 02 / 10 91-0

Berufs- und Beschäftigungsförderung
☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen.
☎ 0 21 02 / 92 91 30

Suchthilfe und Gesundheitsförderung
☎ 0 21 02 / 1091-18

Sprechstunden der Suchtberatung
ohne Anmeldung: Mo von 9 bis 12 Uhr, Mi 15 bis 18 Uhr, für Jugendliche: Di 16 bis 17 Uhr, für Frauen: Di 9 bis 13 Uhr im Statt-Café, Graf-Adolf-Straße 7-9

Streetwork – Mobile Suchthilfe
☎ 0 21 02 / 1 33 98-22
oder 0163 / 2 10 05 72

Statt-Café
Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten Graf-Adolf-Straße 7-9
☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22
Mo, Mi 9 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr
Mi – Sa 15 – 19 Uhr
Di 9 – 13 Uhr nur für Frauen

Rock und Rolli
Kleiderkammer Graf-Adolf-Straße 7-9
☎ 0 21 02 / 7116-901,
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr,
Do 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Migrationsberatung
Maximilian-Kolbe-Platz 18 b (Rtg-West)
☎ 0 21 02 / 94 21 511 oder 94 21 510
Mo 13 – 16 Uhr, Do 9 – 12 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung

Miteinander freiwilligenbörse ratingen
Düsseldorfer Straße 40 (beim SKF)
☎ 0 21 02 / 7116-854
Di 10 – 12 Uhr, Do 16 – 18 Uhr

Das gibt es in Lintorf:
Förderkreis Diakonie und Caritas e.V.
☎ 0172 / 5 631 368
Kleider- und Möbelkammer
im Gemeindezentrum Bleibergweg
Annahme und Verkauf:
Di 11.00 – 12.00 Uhr
Fr 16.00 – 17.30 Uhr
Bitte stellen Sie nichts vor die Türen!!!

Pfarrbezirk I – Lintorf-Mitte
Pfarrer Frank Wächtershäuser
Konrad-Adenauer-Platz 6, Lintorf
☎ 0 21 02 / 3 59 61
frank.waechtershaeuser@ekir.de

Pfarrbezirk II – Lintorf-Nord
Pfarrer Steffen Weishaupt
Vakanzvertretung
☎ 0151 / 201 686 92
steffen.weishaupt@ekir.de

Pfarrbezirk III – Angermund
ab 1.10.2019: Pfarrer Martin Jordan
An den Linden 6
40489 Düsseldorf-Angermund
☎ 0203 / 3 48 87 58
martin.jordan@ekir.de

Aktivtreff 60*plus*
Krummenweger Straße 1, Lintorf
☎ 0 21 02 / 3 16 11

Jugendarbeit / Seniorenarbeit
Bettina Borsch
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8 – 10 Uhr
☎ 0 21 02 / 3 16 11
0 151 / 41 45 38 92
aktiv@treff60.de

Kirchenmusik
Natalija Schnelle
☎ 0203 / 718 908 64
natalija.schnelle@gmail.com

CAFÉ.komm
An den Linden 6,
Ulrike Kempf
0178 / 741 55 99
ulrike.kempf@ekir.de
Mo, Mi, Do 16 – 18 Uhr

Link zur Flüchtlingshilfe Angermund
www.fluechtlingshilfe-angermund.de

Gemeindebüro
Claudia Sproedt
Bleibergweg 78,
☎ 0 21 02 / 3 45 70, 🖷 3 32 13
Mo, Di, Do 10 – 12, Mi 17 – 19 Uhr
gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de

Kinderarche Friedrichskothen
Leitung: Daniela Drengenburg
Lintorfer Markt 20
☎ 0 2102 / 3 19 76
kita.friedrichskothen.lintorf@ekir.de

Kinder-Garten-Eden
Leitung: Detlef Blasberg
Bleibergweg 76
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44
kita.eden.lintorf@ekir.de

Kindergarten Regenbogen
Leitung: Rabea Abraham
An den Linden 7
☎ 0203 / 74 63 32
e.kita-regenbogen@graf-recke-stiftung.de

Küster Lintorf
Andreas und Johanna Nemenz
Bleibergweg 80
☎ 0 21 02 / 39 95 49

Küsterin Angermund
Irina Busch
An den Linden 9
☎ 0203 / 74 14 23

Unsere Bankverbindung
Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund
Sparkasse HRV – BIC: WELADED1VEL
IBAN: DE95 3345 0000 0042 3000 87

Im Internet
www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de

Impressum
Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund
Redaktion: Anita Crampton (anita.crampton@t-online.de), Claudia Sproedt
Anschrift: Bleibergweg 78, 40885 Ratingen, ☎ 0 21 02 /3 45 70
Druck: Druckerei Preuß, Ratingen, Erscheinungsweise: 4-mal jährlich, Auflage: 4.200
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.10.2019. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert zugesandte Artikel nicht zu veröffentlichen oder gegebenenfalls zu kürzen.